

Erziehungsmaßnahmen

Unter Erziehungsmaßnahmen versteht man alle Handlungen eines Erziehers, mit denen eine relativ dauerhafte Verhaltensänderung erreicht werden soll, damit es den gesetzten Erziehungsziel entspricht.

Man unterscheidet direkte und indirekte Erziehungsmaßnahmen.

Unter **direkten** meint man Maßnahmen, bei dem der Erzieher direkten Einfluss auf den zu Erziehenden nimmt. Unter **indirekten** Maßnahmen versteht man Maßnahmen, bei dem der Erzieher durch andere Gegebenheiten wie Situationen, Objekten oder der Umwelt Einfluss auf den zu Erziehenden nimmt und somit im Hintergrund steht. Ebenfalls unterscheidet man zwischen **Unterstützenden** und **gegenwirkenden** Maßnahmen, . Unter Unterstützenden

Erziehungsmaßnahmen meint man alle Handlungen des Erziehers durch das ein angenehmer Zustand eintritt oder entsteht oder eine unangenehmer Zustand beendet oder entfernt wird und dadurch Verhaltensweisen zu erlernen aufzubauen. Zu den Unterstützenden Erziehungsmaßnahmen gehören **Lob, Belohnung und Erfolg**. Bei den verstärkern gibt es die Materiellen, immateriellen, sozialen und die Handlungsverstärker. Die **materiellen** Verstärker sind Gegenstände die von Erzieher zur Verfügung gestellt werden. Die **immateriellen** Verstärker sind zum Beispiel die Erlaubnis zu einem Event oder der Erlass einer unangenehmen Aufgabe. **Soziale** Verstärker basieren auf der Beziehung untereinander und spiegelt sich in Anerkennung, Drohung oder auch Entzug wieder.

Handlungsverstärker sind bestimmte, meist gemeinsame Tätigkeiten. Bei der Belohnung unterscheidet man zwischen Belohnung erster Art und Belohnung zweiter Art. Die **Belohnung 1** Art ist die Darbietung einer angenehmen Verhaltenskonsequenz und die **Belohnung 2** Art meint die Wegnahme oder die Verhinderung einer unangenehmen Konsequenz. Auswirkungen von Lob und Belohnung ist eine erhöhte Auftretenswahrscheinlichkeit., ein angenehmes Gefühl, die Motivation das Verhalten zu wiederholen, die Erfahrung der Positiven Bewertung wodurch ebenfalls Sicherheit und Selbstvertrauen entwickelt werden kann. Negativ daran kann sein das der Zeck der Bemühung verändert werden kann, das es als Akt der Machtausübung gesehen wird und es so kein freies Selbstbestimmen mehr gibt. Der **Erfolg** ist ein weiterer Bestandteil

der Unterstützenden Maßnahme, dieser ist eine angenehme Konsequenz, die unmittelbar aus einer bestimmten Handlung hervorgeht. Die **Ermutigung** ist eng verknüpft mit dem Erfolg. Damit meint man das arrangieren von Erfolgserlebnissen, die dem Selbstwertgefühl des zu Erziehenden heben kann und zu Orientierung an der Sache führen.

Gegenwirkende Erziehungsmaßnahmen meint man alle Handlungen des Erziehers durch die ein unangenehmer Zustand eintritt oder ein angenehmer Zustand Verhindert oder beendet wird und dadurch die Verhaltensweise abgebaut und verlernt wird. Unter **Strafe und Bestrafung** meint man alle Maßnahmen die eine unangenehme Wirkung haben um ein ein unerwünschtes Verhalten nicht mehr zu zeigen Man unterscheidet zwischen **Bestrafung erster** art wobei eine unangenehme Konsequenz folgt und **Bestrafung 2** Art bei der ein angenehmer Zustand beendet oder verweht wird.

Unter **Wiedergutmachung** versteht man den verursachten Schaden wieder in Ordnung bringen und den Zustand vor dem unerwünschten Verhalten wieder herzustellen. Bei der **sachlichen Folge** wird eine unangenehme Konsequenz verstanden, die unmittelbar aus einer bestimmten Verhaltensweise, Handlung oder einem Sachverhalt hervorgeht und so zu einer Verhaltensänderung bewegt. Man unterscheidet. Zwischen der natürlichen und der logischen Folge. Die natürliche Folge tritt von selbst ein und die logische folge ist vom Erzieher arrangiert ist.